



Anlage 2

Jagdeinweisung zur Ansitzdrückjagd im Forstgut Reilmann - Revier Buggowsee - am Dienstag 22.11.2011

Jagdleiter: Friedrich Reilmann

Funktelefon: 0172 6505927 (Bitte nur wichtige organisatorische Anrufe)

Notruf 112 bei Lebensgefahr immer Hubschrauber verlangen!

**Ortsangabe - Waldfläche zwischen
Zemitz, Buggow und Wahrendow**

Standnummer:..... Name des Schützen:

.....

- 6.30 Frühstück im Hotel Admiral
- 7.30 Autos stehen zum Beladen vorm Hotel Admiral
- 8.00 Abfahrt ins Revier
- 9.00 Drückjagdbeginn, Treffpunkt „WILDWIESE AN DER PINOWER REIHE“,
Begrüßung durch den Jagdherrn und Einweisung
- 9.30 Die Schützen beziehen ihre Stände und dürfen nach Einweisung schießen.
- 10.30 Die Treiber kommen zum Einsatz.
- 13.30 Ende des Treibens, die Waffe wird entladen!
- 14.30 Mittagessen am „Buggowsee“.**
- 15.00 Streckeverblasen - Verabschiedung

Freigegeben ist grundsätzlich sichtbar schwer krankes Wild.

Rotwild: Kälber, Tiere, Schmaltiere, je ein Spießler bis 30 cm Spießlänge oder Sechser.

Damwild: Nur krankes Wild.

Schwarzwild: Frischlinge, Überläufer, nicht führende Bachen, Keiler

Rehwild: Kitze, Schmalrehe, Ricken

Fuchs, Iltis, Mink und Marderhund

Ausdrücklich nicht freigegeben sind Katzen, Hunde, Wölfe, Elche

Das Laden von Schrotpatronen ist untersagt. Zugelassen sind nur Kugelkaliber > 6,5 mm und E 100 > 2000 Joule. Alle oben freigegebenen Abschüsse sind kostenfrei, wer nicht freigegebenes Wild erlegt, unterwirft sich der geltenden Jagdbetriebskostenrichtlinie des Landes M-V und kommt für alle darüber hinausgehenden Schäden gegenüber dem Jagdherrn auf. Es gelten die Unfallverhütungsvorschriften der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft. Jeder Schütze und Treiber hat Warnkleidung zu tragen. Besonders wird darauf hingewiesen, dass aus Sicherheitsgründen keine Weitschüsse, Schüsse über den Horizont oder in unübersichtliches Gelände abgegeben werden dürfen! Es ist zu jeder Zeit mit Fußgängern oder Treibern zu rechnen. Das Verlassen der Schützenstände während des Treibens ist streng verboten, Ausgenommen sind Hilfeleistungen für Menschen oder Hunde. Der Schütze verbricht nach dem Treiben die Anschüsse und zeigt sie seinem Anstellschützen. Soweit der Erleger einen Sachkundenachweis hat, versorgt er das erlegte Wild. Die Treiber und die Nachbarschützen helfen mit. Jeder Schütze hängt die Sitzbretter vor Verlassen des Standes in ihre Halterung zurück.

Der Anstellschütze holt den Jagdgast ab, übernimmt den ausgefüllten Jagdeinweisungsbogen und sorgt dafür, dass das Wild an den Weg gezogen wird. Die Durchgeschützen dürfen nur in Notfällen bei sicherem Kugelfang schießen.

Waidmannsheil

Friedrich Reilmann